

# Saale-Zeitung.

neben die Spalte oder deren Raum mit 20 Fl., solche aus Halle mit 15 Fl. berechnet und in der Expedition von anderen Anzeigenstellen und allen Annoncen-Expeditoren angenommen. Restanten die Seite 60 Fl.

Erachtet zweimal täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. (Der Nachdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.)

### Bezugspreis

für Halle wöchentlich 2,50 M., bei zweimonatlicher Abzahlung 2,75 M., durch die Post 3 M., zweimonatlich 2 M., einmonatlich 1 M., ohne Postgebühren. Bestellungen werden von allen Reichspostämtern angenommen. Nr. 2322 des amtl. Zeit.-Verz.

Für die Redaktion verantwortlich: Hans Paulus in Halle.

(Bemerkungsverbindung mit Berlin, Leipzig, Magdeburg etc.)  
Anfangs-Nr. 178.

Nr. 433.

Halle a. d. Saale, Freitag den 15. September

1893.

## An unsere Leser!

Mit der vorliegenden Nummer unseres Blattes ist eine Veränderung in der Herstellung und Verendung desselben in Kraft getreten. Unter Zustimmung von Nacharbeitern und durch umfassende Indienstnahme des Telegraphen und des Fernsprechers wird unsere

## Morgen-Ausgabe

fortan so zeitig fertig gestellt, daß sie schon mit den Frühjungen zur Verendung nach auswärts gelangen kann. Auf diese Art erhalten unsere Abonnenten in allen Theilen der Provinz die Morgen-Ausgabe schon am Vormittag und haben die neuesten Mittheilungen mindestens einige Stunden früher als bisher. Den nächsten Abonnenten, welche eine zweimalige Zustellung wünschen, wird die Morgen-Ausgabe künftig schon von früh 7 Uhr ab angestellt, bei den Ausgabestellen in der Stadt kann sie zur selben Zeit abgeholt werden.

## Sonntag früh

eine Ausgabe unserer Zeitung, welche ebenfalls mit den Frühjungen nach auswärts verendet und hier in Halle, Giebichenstein, Trotha u. s. w. allen Abonnenten von früh 7 Uhr ab angestellt wird.

Morgens erscheint eine Morgen-Ausgabe nicht. Wir geben uns der Hoffnung hin, daß diese Veränderung von unseren Lesern sehr bald als eine wesentliche Verbesserung erkannt werden wird.

In der Herstellung und Verendung der Abendausgabe findet eine Veränderung vollständig nicht statt.

## Inserate

für die Sonntags-Ausgabe erbitten wir uns bis Sonnabend nachmittags 4 Uhr.

Redaktion und Expedition der Saale-Zeitung.

## Deutsches Reich.

Zur Affaire Reichler.

Wie wir in der gestrigen Morgenausgabe mittheilten, ist der Polizeipräsident Reichler in Straßburg durch Cabinetsordre des Kaisers zur Disposition gestellt worden. Ein den Straßburger amtlichen Kreisen nachgeschicktes Blatt, die „Straßb. Post“, bemerkt dazu: „Diese Verfügung ist offenbar infolge eines entsprechenden Antrages der Landesverwaltung von Elsaß-Lothringen getroffen worden, und diese letztere hinwiederum muß als Folge des bekannten Verfalles angesehen werden, der im Juli d. J. so viel Aufsehen erregte. Dieser Verfall bildet bekanntlich den Gegenstand eines gerichtlichen Verfahrens, das in nächster Zeit seinen Abschluß entgegensteht. Darüber jetzt schon zu reden, erscheint unzulässig; man muß auch den Aufsicht zu vermeiden suchen, als wolle man durch eine öffentliche Besprechung schwerer Rechtsangelegenheiten das Urtheil des Gerichts, die Aussagen der Zeugen usw. beeinflussen. Wohl aber darf man heute schon sagen, daß mit Herrn Reichler ein Wandel aus dem öffentlichen Dienste scheidet, der dem Reichslande Elsaß-Lothringen während eines Zeitraumes von mehr als 20 Jahren mit eben so viel Eifer als Erfolg gedient hat. Als junger bayerischer Professor kam Reichler im Sommer 1870 nach Elsaß-Lothringen. Zuerst war er Rathschreiber des Grafen Fendel v. Dornersburg, Präsident von Vorstrichen, dann nach- einander Kreisdirector in Rappoltsweiler und in Kolmar. Als im Jahre 1883 der Polizeidirektor v. Sadern als Kreisdirector nach Mühlhausen versetzt wurde, verließ Manteuffel's Vertrauen den Kreisdirector Reichler aus Kolmar zum Leiter der Polizei in der Landeshauptstadt. Mehrfache Ordensangehörigkeiten und die Charakterisirung als Polizeipräsident liefern den Beweis, daß Reichler's Vorgehabe mit seiner Dienstführung zufrieden waren. Aber auch die Bürgersehnsucht unserer Stadt war mit ihrem Polizeipräsidenten zufrieden und lobte ihn als humane Art, in der er seines Amtes waldete, durch weitgehendes Vertrauen und warme Zuneigung.“

## Verschiedene Mittheilungen.

• Eine Anarchisten-Versammlung, welche am Mittwoch d. 12. d. in Berlin abgehalten wurde, verließ dem Schicksal der Auflösung. Der erste Redner war ein Arbeiter Doffmann, der für alle Mitglieder die Zünden veranwortlich machte. Er habe mit Bebel, Liebknecht, Gidek, Windthorst und vielen anderen gesprochen. Die hätten ihm alle gesagt: wenn das Volk an Capiti eine Eingabe machte, die mit 80- bis 90.000 Unterschriften besetzt wäre, dann würde sofort der ganze Fortschritt und Freiheit und Paul Singer dazu zum Tode geigt werden. (Stimmliches Geschrei.) Als darauf ein Arbeiter Witzke aufstiege, die Demokratie und zwar auch die sozialistische Demokratie (Duse: Doh) sei ein Feind des Proletariats, Demokratie bedeute Herrschaft und jede Herrschaft, wog es eine Volksherrschaft oder eine Klassenherrschaft sein, führte zur Unterdrückung, deshalb müsse jede Herrschaft, in welcher Form sie auch aufstehe, ausgemerzt werden, löse der beauftragte Polizeioffizier die Versammlung auf.

• Das Testament des kürzlich verstorbenen Prinzen Wilhelm von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, der österreichischer General der Kavallerie und Inhaber des 80. u. l. Infanterieregiments war, enthält folgende Stelle: „Als österreichischer General würde ich, daß mein Tod dem Kaiser von Oesterreich gemeldet und daß bei dieser Gelegen-

heit zum letzten male meine unveränderliche Treue, Ergebenheit, Dankbarkeit und Liebe, die ich mit jenem Kaiser nehme, ausgesprochen werde. Wie meine täglichen Gebete meinem geliebten Vaterlande, dem Könige und allen meinen Leuten hier und in fremden Ländern gelten, so gelten sie auch bis zuletzt meinem geliebten Oesterreich, seinem Kaiser, dessen ganzes Haus, sowie Oesterreichs aller Jahre, zu der ich geschworen habe.“

## Ausland.

**Oesterreich-Ungarn.** Die „Neue Freie Presse“ äußert sich über die hier in Prag verhängten Ausnahmemaßregeln in demselben Sinne, wie wir es in der gestrigen Morgenausgabe gesehen. Es heißt da:

„Die ersten Verfügungen des Gesamtministeriums betreffen fast eines Kommentars. Sie bilden die Signatur des nach vierzehn Jahren Verfassungspolitik in Oösterreich herrschenden Anstandes, und schließlich, welche unbetont von den Popularen dieser Politik den Wählern derselben anmerklich gefolgt sind, werden dann davon überträgt sein. Die Wirkung des Ausnahmezustandes auf die jugendliche Bewegung wird jedoch erst abgewartet werden müssen. In erster Linie scheint es auf die Unterdrückung oder doch mögliche Einschränkung der jugendlichen Bewegung abgesehen zu sein, welche das Schwungrad der ganz österreichischen Bewegung bildet. Denn zunächst dürfte die Besorgnis, daß die Theilnahme an Ausnahmemaßnahmen, welche einen so bedenklichen unqualitativen Charakter tragen, von den scheidenden Schwungraden freigesprochen und der Strafe entzogen werden könnten, die Entsperrung der Schwungradwerke veranlaßt haben. Das es hauptsächlich dieser antisömatische Charakter der Ausnahmemaßnahmen war, welcher die Ausnahmeverfügungen veranlaßte, dürfte durch den Umstand, daß die Bestimmungen der Verfügungen nur auf Prag und Umgebung sich erstreckt, obgleich auch in Wlizen anderen der Reichstheile nicht unerhebliche Zusammenkünfte stattgefunden haben, aber allerdings nur gegen die Deutschen. Der den Verfügungen in der amtlichen Prager Zeitung beigegebene Kommentar geht es übrigens außer Zweifel, daß es sich um die rückwärtschreitende Bekämpfung der jugendlichen Bewegung handelt, welche dort eine nichtlose Fraktion genommen wird, welche die Lebensfragen erhebt, einen moralischen Fortschritt nicht aufhört, die Mitwirkung unruhiger Gemüther anderer Parteien (der Sozialisten) sucht und deren Verneinung von der Majestät des erhabenen Monarchen nicht halt macht. Das Ministerium Trautz steht jetzt wieder dort, wo das Kaiserministerium im Jahre 1868 stand. Damals wurde in einer mit der heutigen fast gleichlautenden Verordnung vom 10. October 1868 ein ganz ähnliches Verbot der Ausnahmemaßnahmen über Prag zum ersten male seit Bestand des Reichsgrundgesetzes verhängt, und damals wie heute hand es der Spitze der Minister, welcher die Verordnung unterzeichnet hatte — Graf Taaffe.“

Weiter berichtet das genannte Blatt noch: „Die Afschirung der Kundmachungen, betreffend die Verhängung des Ausnahmezustandes, an den Straßenern in Prag und den Vororten erfolgte am 3. Uhr nachts. In Begleitung der Zettelantreiber befanden sich Sicherheitswachleute, die Gewehre mit aufgeschlagenen Bajonetten trugen. Die Maßregel wird in allen öffentlichen Lokalitäten auf das eifrigste befohlen. Man war übrigens nach den Vorgängen, die sich in den prager Straßen am Vorabende des kaiserlichen Geburtstages abgespielt haben, auf die Verhängung des Ausnahmezustandes gefaßt.“

**Frankreich.** Der vor einigen Tagen aus der Haft entlassene Gharret von Lesfers will sich zunächst nach Chesnaye zu seinem Vater begeben, der betriegt der Hirt seines Sohnes in völliger Unkenntnis gelassen wurde und ihn nur auf einen langen Heise glaubt. Sodann gedent er sich energisch der Sizilien-Compagnie zu widmen. „Die Herren Engländer“, äußerte er zu einem Interviewer, „haben meine Unwissenheit benutzt, um die Leitung der Geschäfte in ein anderes Gleis zu bringen. Ich will mein Möglichstes thun, um den alten Stand der Dinge herzustellen. Mit dem Panama-Kanal werde ich mich dann beschäftigen, wenn man dies wünsche, und ich glaube, daß er noch zu etwas gut sei. Seine Ansicht über das Unternehmen sei noch immer dieselbe; es wäre ein Unglück, wenn man es nicht vollendete.“

Die Flotten zu den Vertragsbedingungen für die russischen Festlichkeiten werden am 15. Sept. bei allen pariser und Provinzialblättern angelegt. Das Programm des Festauschlusses setzt sich folgendermaßen zusammen: 1. Primatverstellung in der Großen Oper; 2. große französische Armes; 3. Balletpersonale, an das sich ein Ballet anreihen wird, bei dem 20 Balletpersonale aller pariser Theater mitwirken; 4. Pferderennen; 5. Wettbewerbsfahren und Fußschießerei; Wettturnen, Instrumentale und Gesangsleistungen; 6. Kunstfeuerwerk und romantische Nacht auf der Seine, Illumination auf dem Marsfeld; 7. Feste in den einzelnen Stadtvierteln. Der Generalstab der Dnyproprien ladet die russische Flotte ein, sich im Hafen von Vendres auf ihrer Fahrt von Cadix nach Toulon aufzuhalten.

**Spanien.** Die russische Flotte, welche sich im Hafen von Hissbona konzentriert und von dort nach Toulon gehen sollte, dürfte sich, wie jetzt aus Madrid gemeldet wird, auf ausdrückliche Ordre des Jaren im Hafen von Cadix veranlassen und daselbst einige Tage stationieren. Man will darin einen Beweis der Sympathie des Jaren für Spanien erblicken, der jetzt, wo Rußland befreit sei, eine Mittelmeer-macht zu werden, von besonderer Bedeutung sei.

## Halle und Umgegend.

— Am Mittwoch ist Herr Prof. Dr. Kraus von hier abgereist, um mit dem Botaniker Prof. Dr. Wiesner aus Wien eine Studienreise nach Japa anzutreten. Die Gelehrten gedenken in dem künftigen Sommer die

Botanischen Gärten in Ullenszug den Winter hindurch zu arbeiten.

— Gestern mittag redete sich auf dem Nachhausewege von der Schule am Eingange der Konstantinstraße am Alten Markt der 8jährige Sohn eines in der Schützenstraße wohnhaften Arbeiters mit seiner Schwester und lief dabei an der Hofkammer, den eben ein Motorwagen der Stadtbahn vorfuhrt. Der Knabe wurde von demselben erfasst, gegen die Vordertheile des Bürgerweiges gestoßen und von einem Streifen des Weges gestreift. Er littete aus mehrfachen 2 Fl. nicht unerheblichen Wunden an Kopf und an der Stirn, so daß er der künftigen Nacht gestorift und dort verbunden werden mußte. Dem Führer des Wagens trifft nach Lage des Falles keine Schuld.

## Universitäts- und Hochschulnachrichten.

— Der Privatdozent der Zoologie, Dr. A. Schuberger — bisher an der Universität Ruzburg — ist nach einer an und geangenen Mittheilung an die Technische Hochschule in Karlsruhe in gleicher Eigenschaft übergegangen.

— Man schreibt uns aus Frankfurt a. M., daß die Sendebergische Naturforschende Gesellschaft baldigt beschlossen hat, das Anfang dieses Jahres ausgegebene Reiter-Album der Naturforschenden Sektion dem Inhaber der Ritter-Professur zu Jena, Herrn Prof. Dr. Willig zu übergeben zu lassen. Das Album enthält 12 Tafeln, die sich auf 16. Oktober hatte sie sich beim Stadtrath Herrn Wilhelm Schuler in Wohnung und Kost begeben und ein Exemplar mitgebracht, das sie als ihr Eigenthum bezeichnete; sie wollte dasselbe für 800 M. gekauft haben. Als sie 2 Wochen dort gewohnt hatte, vermachte sie nach dem Zurückföhlen von 50 M. Schulden. Der Bezugsnehmer Schuler wurde von der Angelegenheit über das Exemplar geküßelt und durch die falsche Angabe, welche dem Schuler mitgeteilt wurde, über die Bestimmung des Exemplars, daß es für 800 M. unter der Angabe, sie sei die Tochter der Rentiere Wöhrle, 10 M. werth, zu erwidern verurteilt, desgleichen bei Brummer u. Benjamins einen Einzahlungsbetrag von 20 M. werth, bei Kaufmann um 30 M. werth und 4 M. schwebendens Band, bei Wöhrle einen Einzahlungsbetrag von 10 M. werth, bei H. Reichmann für 1200 M. Buchschätze, die sie mit großem Mühe zu finden bestellte; auch sollte das, was fertig ist, jetzt sofort in die Wohnung ihrer Mutter, Rentiere Wöhrle, geküßelt werden. Als der Dieb mit Waaren im Betrage von 600 M. ersehen, wurde er befreit, selbige einzuweisen auf den Für zu legen und wegen Bezahlung wiederzugeben, weil die Schreiberin eben mit Anweisung beauftragt ist. Vorhändlung wurde nach der Wöhrle die Sache wieder und in Aussicht, hatte die Polizei den Schuler befreit. Wenn richtig das Gerücht von einem Hutes zum Betrage von 15 M. geht. Der Staatsanwalt beantragte 4 Jahre Zuchthaus und 1500 M. Geldstrafe, außerdem für Willig eines fahrlässigen Schadens von 1000 M. Geldstrafe gegen 1 Woche Haft. Die Angelegenheit war schlicht betroffen aber den Straftrug und fiel nach einer Weile in Ohnmacht. Schuldig befinnen wurde die Angelegenheit des Betrags in drei Fällen, des veränderten Betrags in beiden Fällen, eines schweren und eines einladenden Diebstahls, die Verhandlung wurde in der Halle, wofür nach den Einstellungen auf 16 Jahre Zuchthaus zu erkennen gewesen wäre, die in eine Gesamtstrafe von 4 Jahren Zuchthaus gefaßt wurden. Ferner wurde erkannt auf 1600 M. Geldstrafe oder noch 110 Tage Zuchthaus; außerdem auf 6 Jahre Zuchthaus und Zuchthaus der Stellung unter Polizeiaufsicht. Eine Woche Haft für falsche Namensvermittlung wurde als verurteilt erklärt. Unter Aufsicht der Polizeibehörde erfolgte die Verhandlung gegen den Sohn des Rentiere Wöhrle und dessen Schwester, die unerschuldet, keine stumme Freierliche Kretschmar, beide aus Eckstein bei Köberitz. Nach ihrem Geständnis waren sie schuldig des im § 173 Abs. 2 Str.-G.-B. gedachten Stillschließens, wofür kleine zu 6 Monaten, seine Stillschließung zu 1 Tage Gefängnis verurteilt wurden. — Ebenfalls unter Aufsicht der Polizeibehörde verhandelt wurde gegen den Arbeiter Richard Hugo Alfred Hübner aus Ullenszug, 21 Jahre alt, angeklagt wegen Diebstahls. Der als Hülfalter und gewissenshaftig wegen falschen Treibens bezeichnete Angeklagte erhielt 3 Jahre 6 Monate Gefängnis zuruck nach 6 Jahren Zuchthaus und Polizeiaufsicht. — In vorgelagerter Schöffengerichtssitzung wurde u. a. der Arbeiter Otto Schmidt von hier, 21 Jahre alt, angeklagt wegen Gewaltthätigkeitsvergehen bestraft und als „Hülfalter“ bezeichnet, wegen gewaltthätigen Widerstandes gegen die Staatsgewalt und gefährlicher Bedrohung des Polizeigerichtes mit 6 Monaten Gefängnis bestraft. Ferner wurde er in der Nacht zum



Der Präfekt des Departements Var, Gletinaire, ist nach dem Departement Ardèche versetzt. Diese Verlegung hängt allem Anschein nach mit den letzten Wahlen zur Deputiertenkammer zusammen, bei denen bekanntlich Clemenceau in diesem Departement kandidierte, und wo er in der Stichwahl unterlag. Es war damals bestimmt versichert, daß der jetzt versetzte Präfekt für die Wahl des früheren Führers der Radikalen eintrat. Da nun Clemenceau als Gegner des Jaren und des französisch-russischen Bündnisses gilt, scheint das Ministerium Dumas Gewicht darauf zu legen, daß jeder Verdacht in diesem Zusammenhang beseitigt werde. Dieser Zweck wird bei den im Wahldepartement bevorstehenden Reichstagen zu Ehren des russischen Gesandten ein dem russischen Bündnisse nicht ergebener Präfekt nicht wohl an der Spitze des Departements stehen kann, in dem Toulon liegt.

Der Freiheitsberger Reich des Grafen von Paris findet in den feingehobenen Blättern bisher nur harmlose Kommentare. Man erinnert daran, daß der österreichische Präsident außer seiner an den König von Portugal vermittelten älteren Tochter noch drei andere Töchter besitzt, und daß sich in Freiensberg mehrere jüngere Prinzen, besonders des dänischen Königshauses, befinden, denen gegenüber die konfessionelle Verhältnisse allerdings ein Vermählungsbehindern bilden könnte. Dornell erscheint die angebundene Unwissenheit Philipps VII. als eine seiner Schwägerinnen Marie von Orleans, vermählten Prinzeßin Waldemar von Dänemark beigebrachte Huldigung. Auf ihrer jüngsten französischer Reise war die Dame auf Scheinsohn, dem englischen Aufsehende des Grafen von Paris, eingetret. Es ist indes wahrscheinlich, daß für die Erwerbung des Reiches gerade während der Unwissenheit der Jarenfamilie ein politischer Grund maßgebend ist.

Aus Rio de Janeiro erhalten die „Daily News“ die Mitteilung, daß sich das größte und stärkste Fort im Hafen für die Rebellen erklärt habe; das Bombardement der Stadt sollte gestern vormittag 11 Uhr beginnen. Es herrsche die größte Aufregung, die Stadt ist vererdet. Alle Gießereien sind und die benutzendsten Gerichte seien in Umflucht.

### Telegramme des Wolffschen Bureaus.

**Kauterburg, 14. Sept. 1 Uhr 40 Min. nachm.** Das Kaiserliche war um 10 Uhr beendet. Der Kaiser kehrte nach Kauterburg zurück und wurde beim Passieren der Stadt wiederum von der Bevölkerung mit lebhaften Kundgebungen begrüßt. Um 1 Uhr 20 Min. trat der Kaiser auf dem Bahnhof ein und besitz hier den Sonderzug, in welchem Kaiser, die Frau und der Großherzog von Baden und der Prinz von Hessen, sowie Prinz Albrecht Platz nahmen. Um 1 Uhr 20 Min. fuhr der erste Sonderzug, den Prinz Ludwig von Baden und andere Fürstlichkeiten besitzten, nach Stuttgart, ein zweiter Sonderzug nach Karlsruhe, ab. Der Sonderzug des Kaisers steht noch auf dem Bahnhofe.

**Kauterburg, 14. Sept. 3 Uhr nachm.** Der Kaiser ist mit Sonderzug 2 Uhr 15 Min. nach Stuttgart abgereist. Bei der Abfahrt brach das auf dem Bahnhofs verammelte Publikum wiederholt in stürmische Hebrüche aus.

**Wien, 14. Sept.** Der Kaiser empfing heute den Ministerpräsidenten Grafen Taaffe in nahezu einstuhriger Audienz.

**Prag, 14. Sept.** Eine Bekanntmachung des Statthalters unterfertigt Anmahlungen auf Plagen und Strafen, truppweises Herumziehen, demertrafives Tragen von Kleidern, Führen und Hüpfen von Bahnen, ausgenommen in den Landbesitzern.

**Bern, 14. Sept.** Der Bundesrath Rechnung von Sanct Saphorin, Kanton Waadt, Departementschef der eidgenössischen Luft- und Polizei, einer der hervorragendsten Politiker der Schweiz, wird seit 1881 die Stellung eines Bundesrats inne hatte, wurde in der heutigen Sitzung des eidgenössischen Konföderationsrat von einem Schlaganfall betroffen und verschied unmittelbar darauf.

**London, 14. Sept.** Die „Daily News“ melden aus Rio de Janeiro vom 13. d. (f. o.): Sämtliche ausländische Kriegsschiffe sind angewiesen worden, sich außerhalb der Schutzlinie der aufständischen Schiffe zu halten. Der Angriff auf die Forts in der Bucht habe um 9 Uhr begonnen.

**London, 14. Sept.** In der kleinen Stadt Dingley bei Bradford sind seit acht Tagen mehrere Todesfälle an Cholera vorgekommen.

**Wien, 14. Sept.** Bei dem heutigen Berichterstattungstag sind die Antworten von sechs Bergwerkgesellschaften aus Bosnien eingegangen. Dieselben verwarfen sämtlich die Forderungen des Arbeiterkongresses. Ein allgemeiner Streik scheint unvermeidlich.

**Petersburg, 14. Sept.** Der Verein zur Förderung der Industrie und des Handels Russlands beschloß die Regierung zu ersuchen, daß der Zolltarif von 1891 die Basis für den Abschluß eines Handelsvertrages mit Deutschland bilden möge, und daß jene Änderung dieses Tarifes gefordert werde, es sei denn, daß eine solche Änderung von dem Reichspräsidenten genehmigt und von dem Kaiser sanktioniert werde.

## Handel, Gewerbe und Verkehr.

Nach dem „Aktions“ betragen die gesamten Verbindlichkeiten der Equitable Mortgage Company 19,123,000 Mk., die wie dem Blatte geschrieben wird, in der Hauptsache gedeckt seien. An Zinsen waren bis Ende des Jahres noch 669,500 Mk. fällig.

**Eisenbahn-Einnahmen.** Werra-Eisenbahn, August: 261,922 Mk. (mehr 26,000 Mk.). Das Gesamtresultat des Jahres 1893 ergibt im Vergleich mit der Einnahme in den ersten acht Monaten des Vorjahres ein Mehr von 79,072 Mk. — Oesterreichisch-ungarische Staats-Eisenbahn. Erster Drittel des September mehr 43,500 Fl.

**Zahlungseinstellungen.** Essen a. d. R., 14. Sept. Der Sieger Bankverein hat den Konkurs angemeldet. Mühlensbesitzer Franz wurde wegen Herstellung von Scheinwechseln, die vom Vorstande des Sieger Bankvereins acceptiert worden waren, verurteilt.

**Bankdiskont.** London, 14. Sept. Die Bank von England hat heute den Diskont von 5 auf 4 Proz. herabgesetzt.

**London, 14. Sept.** Die Times melden aus Kapstadt, daß Dr. Beer, Consolidated Mining Ltd. den Restbestand an Diamanten und gemünztem Silber an Berna's Föres verkauft haben.

**New York, 13. Sept.** Der Umsatz der Aktien betrug 169,000 Stück. Der Silberverrath wird auf 161,000 Unzen geschätzt. Silberverkäufe finden nicht statt.

### Schiffsanrichtungen.

Dampfer der Hamb.-Am. P.-A.-Gesellschaft  
„Francis“ von Hamburg nach Westindien und Mexiko bestimmt, am 11. d. in Havre ankommend, Wieland, von New York nach Hamburg zurückkehrend, am 12. d. Seilly passiert, „Polynesia“ am 12. d. von Hamburg in Philadelphia ankommend.

### Wasserstände. († bedeutet über, — unter Null.)

	Sept.	Fall	Wuchs		Sept.	Fall	Wuchs
Budweis	13.06	—	7	Vergau	14.06	—	3
Frag	—	0.06	—	Wittenberg	—	0.05	1
Jungbunzlau	—	0.08	—	Kosowa	—	0.12	—
Laus	—	0.43	—	Darby	—	0.04	—
Pardubitz	—	0.20	—	Mädburg	—	0.03	—
Prattitz	—	0.42	—	Tarnowitz	—	0.05	2
Teplitz	—	0.73	—	Witkowo	—	0.12	—
Trzebnitz	—	0.78	—	Dmitz Psg.	—	13.41	4
Aussig	—	14.02	2	Lauenburg	—	14.02	2
Dresden	—	1.78	—				

\* Beobachtet nach amtl. Depeschen der kgl. Elbstrom-Verwaltung.

### Waren und Produktberichte.

**Hamburg, 13. Sept.** (Original-Bericht von Otto Friedberg) Die im vorigen Marktrichter erwähnten schwierigen Wasser- und Verhältnisse machten sich während der verflochtenen acht Tage in erhöhtem Masse geltend. Die Schifffahrt auf der Oberelbe ruht gänzlich und so sind wir denn von unseren Bezugsgebieten so gut wie abgeschnitten. Bahnerverladungen von Böhmen und der Slowakei lassen sich nur mit einer Mehraufwande von rund 100 Mk. pro Wagon beswerkeligen, das ist eine Prämie, zu der man sich nur im höchsten Nothfalle entschließt; dieser scheint aber vor der Thür zu stehen. Einige wenige Transporte sind bereits durch die dort rollend und werden diese schlank zu hohen Preisen Aufnahme finden, denn die Wetter ist so kühl, daß jeder, der Rohmaterial hat, gern mit Malzen beginnt. In feinsten böhmischen und mährischen Sorten sind kleine Porten zu 18—19 Mk. umgesetzt worden, die besseren Mittelqualitäten liegen schwach, dagegen ist der Begeh für leichte Slovaken und auch für schwere Sorten von 100—150 Mk. ein recht flotter. Von der Saale sind während der letzten Woche keine nennenswerten Umsätze erfolgt, die dieser Provinz sind erheblich über Paris böhmischer und slowakischer Notierungen.

\* Stettin, 14. Sept. Weizen loco niedriger, 141,00—146,00 pr. Okt. 147,00, pr. Okt.-Nov. 148,50, Roggen loco niedriger, 123—126, pr. Sept.-Okt. 127,50, pr. Okt.-Nov. 129,50. Sonst. Hafer 105—108.  
Wien, 14. Sept. Weizen pr. Herbst 7,68 Gd., 7,70 Br. für Frühjahr 8,10 Gd., 8,12 Br., Roggen pr. Herbst 6,37 Gd., 6,39 Br., für Frühjahr 6,90 Gd., 6,92 Br., Hafer pr. Herbst 6,57 Gd., 6,59 Br. für Frühjahr 7,90 Gd., 7,92 Br., Hafer pr. Herbst 6,52 Gd., 6,54 Br., für Frühjahr 6,96 Gd., 6,98 Br.

\* Hamburg, 14. Sept. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohmaterial, Produkt Basis 80% Rendement neue Usage, frei an Bord Hamburg pr. Sept. 15,27% pr. Okt. 14,30, pr. Dez. 14,32%, pr. März 14,50, Fest.

\* Posen, 14. Sept. Spiritus loco ohne Fass (50r) 5,40, do. loco ohne Fass (70r) 5,20, Markt.

\* Stettin, 14. Sept. Spiritus loco still, mit 70 Mk. Konsumsteuer 24,50, pr. Sept. 23,80, pr. Sept.-Okt. 23,80.  
Paris, 14. Sept. Spiritus fest, pr. Sept. 42,35, pr. Okt. 41,75, pr. Nov.-Dez. 41,20, pr. Jan. 41,75.

\* Stettin, 14. Sept. Loco 8,50.

### Berliner Börse vom 14. Sept.

Ergänzungs-Kursliste zu der telephonisch übermittelten Notierung im gestr. Abendblatt.

Deutsche Fonds u. Staatspap.		Ansländische Fonds.		Ansländ. Eisenbahn-Stamm- u. Prior.-Aktien.	
Bad. Staats-Ris.-Anl.	4	103,50	Finländische Looze	—	57,40
Bad. Präm.-Anl. 1867	4	135,20	Freiburger 15 Frs.-L.	—	31,20
Bad. Präm.-Anl. 1869	4	135,20	Italien. Natb.-Pfd. str.	—	4
Bad. Präm.-Anl. 1871	4	135,20	Kopenhag. Stadt-Anl.	3 1/2	18,60
Bad. Präm.-Anl. 1873	4	135,20	Mährisch-schles. Looze	—	103,50
Bad. Präm.-Anl. 1875	4	135,20	Oest. Papier-Rente	—	100,50
Bad. Präm.-Anl. 1877	4	135,20	do. Cred. 100, 58	—	100,50
Bad. Präm.-Anl. 1879	4	135,20	do. 1860er Looze	—	100,50
Bad. Präm.-Anl. 1881	4	135,20	do. 1864er Looze	—	100,50
Bad. Präm.-Anl. 1883	4	135,20	Russ. Pbl. Schutz-Obl.	—	100,50
Bad. Präm.-Anl. 1885	4	135,20	do. Präm.-Anl. 1864	—	100,50
Bad. Präm.-Anl. 1887	4	135,20	do. Präm.-Anl. 1866	—	100,50
Bad. Präm.-Anl. 1889	4	135,20	Spanische Ant. 1866	—	63,00
Bad. Präm.-Anl. 1891	4	135,20	Türkische Ant. 1866	—	63,00
Bad. Präm.-Anl. 1893	4	135,20	do. Administ.	—	62,40
Bad. Präm.-Anl. 1895	4	135,20	do. Zoll-Oblig.	—	62,40
Bad. Präm.-Anl. 1897	4	135,20	do. 400 Frs.-Looze	—	86,20
Bad. Präm.-Anl. 1899	4	135,20	Ungarische Gold-L.	—	101,00
Bad. Präm.-Anl. 1901	4	135,20	do. Grundentl.-Obl.	—	99,50
Bad. Präm.-Anl. 1903	4	135,20	Türk. Tab.-L. a. abg. 1/2	—	101,00

Eisenbahn-Stamm-Aktien.		Eisenbahn-Prior.-Obligationen.		Industrie-Aktionen.	
Baltische (gar.)	3	60,75	Berg-Mark III. A. B.	3	121,00
Böhmische (gar.)	3	107,50	do. III. C.	3	121,00
Halbster-Blanken	4	109,00	Braunschweigische	4	121,00
Italien. Meridional-E.	7 1/2	114,00	Lübbeck-Büchsenfabr.	4	121,00
Jura-Septim. Kl. Westh.	0	10,00	Magleburg-Wittenb.	4	121,00
Prinz-Bank	4	109,00	Mans-Low. 68-69 gar.	4	101,90
Prinz-Bank	4	109,00	do. 75, 78 7/8	4	102,00
Prinz-Bank	4	109,00	do. 1874	4	101,90
Prinz-Bank	4	109,00	Meckl. Friedr.-Rhd.	3 1/2	91,00
Prinz-Bank	4	109,00	Oberschles. Lit. E.	—	84,00
Prinz-Bank	4	109,00	Ostpreuss. Südbahn	4 1/2	79,00
Prinz-Bank	4	109,00	Saahahn	—	31,00
Prinz-Bank	4	109,00	Sächs. Eisenbahn	—	84,00
Prinz-Bank	4	109,00	Böhm. Nordb. G.-Obl.	4	100,50
Prinz-Bank	4	109,00	Bahnen-Nordb. G.-Obl.	4 1/2	100,50
Prinz-Bank	4	109,00	Dux-Bodenbacher II.	5	90,00
Prinz-Bank	4	109,00	do. III. C.	4	91,00
Prinz-Bank	4	109,00	do. III. D.	4	91,00
Prinz-Bank	4	109,00	do. III. E.	4	91,00
Prinz-Bank	4	109,00	do. III. F.	4	91,00
Prinz-Bank	4	109,00	do. III. G.	4	91,00
Prinz-Bank	4	109,00	do. III. H.	4	91,00
Prinz-Bank	4	109,00	do. III. I.	4	91,00
Prinz-Bank	4	109,00	do. III. J.	4	91,00
Prinz-Bank	4	109,00	do. III. K.	4	91,00
Prinz-Bank	4	109,00	do. III. L.	4	91,00
Prinz-Bank	4	109,00	do. III. M.	4	91,00
Prinz-Bank	4	109,00	do. III. N.	4	91,00
Prinz-Bank	4	109,00	do. III. O.	4	91,00
Prinz-Bank	4	109,00	do. III. P.	4	91,00
Prinz-Bank	4	109,00	do. III. Q.	4	91,00
Prinz-Bank	4	109,00	do. III. R.	4	91,00
Prinz-Bank	4	109,00	do. III. S.	4	91,00
Prinz-Bank	4	109,00	do. III. T.	4	91,00
Prinz-Bank	4	109,00	do. III. U.	4	91,00
Prinz-Bank	4	109,00	do. III. V.	4	91,00
Prinz-Bank	4	109,00	do. III. W.	4	91,00
Prinz-Bank	4	109,00	do. III. X.	4	91,00
Prinz-Bank	4	109,00	do. III. Y.	4	91,00
Prinz-Bank	4	109,00	do. III. Z.	4	91,00

### Oelo. Oelanstalt. Fettsäuren.

\* Stettin, 14. Sept. Bismol loco still, pr. Sept.-Okt. 48,00, pr. April-Mai 48,50.  
\* Pest, 14. Sept. Kohlraps pr. Sept.-Okt. 15,70 Gd., 15,83 Br.  
\* Paris, 14. Sept. Bismol ruhig, pr. Sept. 56,00, pr. Okt. 56,20, pr. Nov.-Dez. 57,00, pr. Jan.-April 58,25.

### Wolle. Baumwolle.

\* Leipzig, 14. Sept. Kammzug-Terminabende, La Plata Grundmaster B., pr. Sept. 3,47 1/2, pr. Okt. 3,47 1/2, pr. Nov. 3,50, pr. Dez. 3,52, pr. Jan. 3,55, pr. Febr. 3,57, pr. März 3,59, pr. April 3,62 1/2, pr. Mai 3,65, pr. Juni 3,65, pr. Juli —, pr. Aug. —, Umsatz 100,00 Kilogramm.

### Leipziger Börse, 14. Sept.

	M.	Zt.		M.	Zt.
3 Sächs. Rent.-Anl.	86,20	500	4 Mannf. Gew. 1892	87,00	500
3 do. 1890	86,20	500	4 do. 1878	87,00	500
3 do. 1891	86,40	500	4 do. 1875	87,00	500
3 do. 1892	86,40	500	4 Lpz. Stadtbl. 1888	102,40	—
3 do. 1893	86,40	500	4 do. 1876	102,40	—
3 do. 1894	86,40	500	3 do. 1877	100,00	—
3 do. 1895	86,40	500	3 do. 1878	100,00	—
3 do. 1896	86,40	500	3 do. 1879	100,00	—
3 do. 1897	86,40	500	3 do. 1880	100,00	—
3 do. 1898	86,40	500	3 do. 1881	100,00	—
3 do. 1899	86,40	500	3 do. 1882	100,00	—
3 do. 1900	86,40	500	3 do. 1883	100,00	—
3 do. 1901	86,40	500	3 do. 1884	100,00	—
3 do. 1902	86,40	500	3 do. 1885	100,00	—
3 do. 1903	86,40	500	3 do. 1886	100,00	—
3 do. 1904	86,40	500	3 do. 1887	100,00	—
3 do. 1905	86,40	500	3 do. 1888	100,00	—
3 do. 1906	86,40	500	3 do. 1889	100,00	—
3 do. 1907	86,40	500	3 do. 1890	100,00	—
3 do. 1908	86,40	500	3 do. 1891	100,00	—
3 do. 1909	86,40	500	3 do. 1892	100,00	—
3 do. 1910	86,40	500	3 do. 1893	100,00	—
3 do. 1911	86,40	500	3 do. 1894	100,00	—
3 do. 1912	86,40	500	3 do. 1895	100,00	—
3 do. 1913	86,40	500	3 do. 1896	100,00	—
3 do. 1914	86,40	500	3 do. 1897	100,00	—
3 do. 1915	86,40	500	3 do. 1898	100,00	—
3 do. 1916	86,40	500	3 do. 1899	100,00	—
3 do. 1917	86,40	500	3 do. 1900	100,00	—
3 do. 1918	86,40	500	3 do. 1901	100,00	—
3 do. 1919	86,40	500	3 do. 1902	100,00	—
3 do. 1920	86,40	500	3 do. 1903	100,00	—
3 do. 1921	86,40	500	3 do. 1904	100,00	—
3 do. 1922	86,40	500	3 do. 1905	100,00	—
3 do. 1923	86,40	500	3 do. 1906	100,00	—
3 do. 1924	86,40	500	3 do. 1907	100,00	—
3 do. 1925	86,40	500	3 do. 1908	100,00	—
3 do. 1926	86,40	500	3 do. 1909	100,00	—
3 do. 1927	86,40	500	3 do. 1910	100,00	—
3 do. 1928	86,40	500	3 do. 1911	100,00	—
3 do. 1929	86,40	500	3 do. 1912	100,00	—
3 do. 1930	86,40	500	3 do. 1913	100,00	—
3 do. 1931	86,40	500	3 do. 1914	100,00	—
3 do. 1932	86,40	500	3 do. 1915	100,00	—
3 do. 1933	86,40	500	3 do. 1916	100,00	—
3 do. 1934	86,40	500	3 do. 1917	100,00	—
3 do. 1935	86,40	500	3 do. 1918	100,00	—
3 do. 1936	86,40	500	3 do. 1919	100,00	—
3 do. 1937	86,40	500	3 do. 1920	100,00	—
3 do. 1938	86,40	500	3 do. 1921	100,00	—
3 do. 1939	86,40	500	3 do. 1922	100,00	—
3 do. 1940	86,40	500	3 do. 1923	100,00	—
3 do. 1941	86,40	500	3 do. 1924	100,00	—
3 do. 1942	86,40	500	3 do. 1925	100,00	—
3 do. 1943	86,40	500	3 do. 1926	100,00	—
3 do. 1944	86,40	500	3 do. 1927	100,00	—
3 do. 1945	86,40	500	3 do. 1928	100,00	—
3 do. 1946	86,40	500	3 do. 19		

# Großer Ausverkauf

wegen Neubau eines großen Geschäftshauses.

**H. Elkan, Halle a. S., Leipziger-Strasse 89.**

Seit dem langjährigen Bestehen meines Geschäfts und durch den immer stetigen Zuwachs meines werthen Kundenkreises von Halle a. S. und weiter Umgegend sehe ich mich genöthigt, meine Localitäten durch gänzlichen Neubau, der Neuzeit entsprechend, in 6 große Verkaufshäler zu erweitern, und mache ich ein werthes Publikum ganz besonders darauf aufmerksam, daß sämtliche Vorräthe, um so schnell als möglich zu räumen, zu noch nie dagewesenen spottbilligen Preisen ausverkauft werden.

Es bietet sich augenblicklich für die Herbst- und Winter-Saison daher ganz besonders günstige Gelegenheit zu äußerst vortheilhaftem Einkauf für **Modewaaren, Kleiderstoffe, Manufactur-, Leinen- und Baumwoll-Waaren, Damen-, Herren- u. Kinder-Garderoben, sowie sämtliche Sorten Schuhwaaren.**

**Anfang des großen Ausverkaufes: Montag den 20. September a. er.**

**H. Elkan, Halle a. S., Leipziger-Strasse 89.**

Waarenhaus für sämtliche Bekleidungs-Artikel.

**Arth. Conrad  
Helene Conrad**

prakt. Vertr. d. Naturheilkunde u. Spezialist. d. Massage. Sprechst. 8-10 Vorm., 2-4 Nachm. — Leipzigerstrasse 54 — (2 Minuten vom Bahnhof) — Telefon-Anschluss 350. Tel.-Adr. Conrad, Halle, Nordhotel.

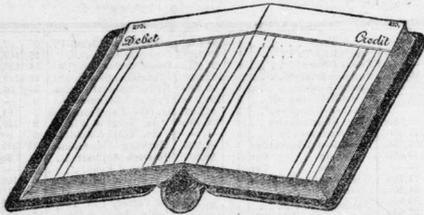
Grossartige Erfolge bei allen **Lungen-, Magen- u. Nierenkrankheiten**, sowie auch bei **Gicht, Rheumatismus und Frauenleiden.**

Keine briefliche Berathung.

Unsere **hygienische Dampf-Badanstalt** ist von Morgens 7 bis Abends 9 Uhr geöffnet.

## Geschäftsbücher

vollständig nach aufschlagend.



Gothsche Bände!

Gothsche Bände!

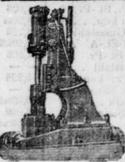
**Aug. Weddy, Leipzigerstrasse.**

## Filz-Hüte

zum modernisiren nach den neuesten Formen werden angenommen. **B. Herker, Steg Nr. 1.**

## Schaufenstergestelle (Specialität seit 18 Jahren.)

Gestelle zum Tragen von Glasplatten, Erythrasplatten, Einzeländer, Wandarme, in Schmiedeeisen bronziert u. vergoldet, Eisen, Treppen, Baumgestelle, Messing polirt, lackirt oder vernickelt, fertigt nach eigenem Entzeln, sowie nach Angabe und Maass. Musterlager Leipzig, Ritterstr. 36, I. Et. F. A. II. 731.



**G. Brinkmann & Co.,**  
Maschinenfabrik, Witten an der Ruhr.  
Specialität:  
**Dampfhammer**  
von 75—15 000 kg Fallgewicht.  
**Dampfstanzen.**

Schutz vor Cholera, Ruhr, Scharlach, Dysenterie u. a. ansteckenden Krankheiten.



Billiger und eleganter Apparat zum Desinficiren mit flüssigen Mitteln;

auf jedem Deckel für Aborte, Nachstühle, Nachtgeschirre u. s. w. mit wenig Mühe und Kosten anbringbar.

**Rohsolntol**, schnell und gründlich wirkendes Desinfectionsmittel.

Verkaufsstellen: in Halle a/S. bei Herren: **G. Schneider, Wlberstr. 22, F. Weber & Sohn, Wlberstr., Paul Angermann, Wlberstr. 23, Gustav Forber, Wlberstr., in Zangerhausen bei Herrn **Theod. Rommel, Kottsch.****

Für den Eigengebrauch verantwortlich: W. König in Halle.

Meine Sprechstunden sind von 15. Septbr. ab: Wochentags von 11-1/2 u. 3-4 Uhr, Sonn- u. Feiertags von 11-12.

**Dr. Herzau,**  
pract. Arzt und Frauenarzt,  
Grosse Märkerstrasse 5.

**E. Ellissen,**  
Fleischergasse 25, II.

künstl. Zähne, Plomben etc.  
Am 15. d. Mis. verlege ich meine Wohnung von Marktstrasse 27 nach **Blumenthalstrasse 5.**

**Emil Rocco,**  
Universitäts-Dozent.

**Testamente u. Nachlassenen** fertigt sachgemäß und billigt der Natur a. D. u. ger. vererb. Legator

**R. Pauly,**  
Auguststrasse 19.



**Operngucker, Krimstecher**

mit Gläsern von unübertroffener Wirkung empfiehlt in reichhaltigster Auswahl billigst

**Otto Unbekannt,**  
Kleinschmieden, querver.

**FRIEDRICH WÖSCH WÜRZBURG**



Grosses Lager aller Arten Feuerwerkholz-dreier. Restaurations- und Holz-dreier.

**Man spart viel Geld,** wenn man Musikinstrumente direkt von der **Musikinstrumenten-Fabrik Richard Reichel,** Braunschweig C. (Sachsen) kauft. Preislisten gratis und franco.

**Man kauft** Sagen, Saiten und Restaurationen-Einrichtungen in erstklassiger Ausführung bei **Friedrich Peitke,** Geilstr. 25, vis-a-vis Carl-Sobensstem.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

## Erste Handelslehreanstalt zu Halle,

**R. Gollasch, Sandbuecherstrasse 7.**  
Die Anstalt ist die älteste ihrer Art am Plage. Die vierstägige Erziehung des Unterrichtens verbißt gründliche durchgeführte Erfolge. Lehrbuch: Buchführung, kaufm. Rechnen, Schmelzschmelzlehre, Fremdwähr., Englisch u. Probetheorie franco. **R. Gollasch.**

**Patent-Bureau: Dr. Biberfeld & Co.**  
Berlin, Joachimsthalerstrasse 2.  
Vollst. Dr. jur. F. Biberfeld u. Civilingenieur E. Schuberth.

## Brauer-Akademie zu Worms.

Der Unterrichtsplan für den Winter-Cursus ist zu erhalten durch die Direction **Dr. Schneider.**

## Nach England

reist man am besten und schnellsten über **Flissingen (Holland) Queenboro**

Die grössten, mit allem Comfort eingerichteten u. elektrisch beleuchteten Dampfer vermitteln den Dienst bei ruhiger Seefahrt — da Curs meist längs der Küste — zweimal täglich. Durchgehende Wagen. Speisewagen ab Venedig. Direkte Fahrkarten nach London auf allen Hauptstationen. Zusatzbillets für Reisende II. Cl. zur L. Cl. (Salon) 6 sh für die Tagdampfer, 7 sh für die Nachtdampfer und 11 sh für Hin- und Rückfahrt durch Tag- und Nachtdampfer. Auskluft, Fahrpläne und Reservierung von Cabinet bei Herren **Schroedel & Simon, Halle.** Die Direction.

Den Empfang der **Neuheiten** in Damenkleidern der Frau Marie Köbel, Alter Markt 2, II.



**W. Dusenberg,**  
Juliusmühle b. Einbeck Provinz Hannover.  
Fabrik fertiger Räder und zugerichteter Stellmacher-Hölzer aus imprägnirtem Holze.

Geegründet 1809. Mit grössten Auszeichnungen prämiirt. Preislisten auf Verlangen gratis.

**Carl Koch's Nährzwieback** besitzt den höchsten Nährwerth, befördert die Körpererholung, stärkt den Knochenbau und ist geeignet, das Kind vor den Folgen schlechterer Ernährung als: Scrophulose, Drüsen, Darmcatarrh, Nephritis, Knochenentzündungen u. s. dgl. zu schützen.

In Ditten und Baderen zu 10, 20, 30 und 60 A in Carl Koch's Fabrik feinsten Nährmittel, Geveulstrasse 1, und **Helmhold & Co.,** Leipzig, Ernst Jentsch, Drogerie u. roth. Kreuz, Leipzig.

**A. Pletsch, in Schlüter Söhne,** Medicinergroßhändler - Drogerie, Geveulstrasse 1, und **E. Walther's Naehf.,** Steinhweg, F. W. Glaeser, Gr. Mühlstrasse, Gebr. Kirehisen, Am bot. Garten, Naehf. & Lorenz, Gr. Steinstrasse, Roskoden & Co., Gr. Steinstr. und Schmiedstr., **Schult & Liebusch, Magdeburg, Str.** **Franz Zinke's Kaiser-Drogerie,** Wuchererstrasse.

**G. Osswald, Geilstrasse, E. Walther, Drogerie Phönix, Geilstrasse 67, F. A. Patz, Gr. Mühlstrasse, R. Leonhardt, Reilstrasse, J. R. Straesser, Wuchererstrasse, Wiedero's Naehf., Im Markt, Rich. Schubes, Am Friedrichshof, Th. Doppmann, Friedrich-Drogerie, Friedrichstrasse, A. Reichardt jun., Geilstrasse, Felix Stoll, Geilstrasse.**

Wenn Einkauf achte man darauf, daß jedes Packet des ersten **Koch's** **Carl Koch** tragen muß.

Wenn Einkauf achte man darauf, daß jedes Packet des ersten **Koch's** **Carl Koch** tragen muß.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.